

# 13 Millionen für „Meng Drogerie+“

Neuer polnischer Geschäftsführer kauft zusätzliche Anteile von der luxemburgischen Drogeriekette

VON LAURENCE BEVERARD

Bei der luxemburgischen Drogeriekette steht ein aggressiver Expansionskurs an. Vergangene Woche wurden 50,21 Prozent der Anteile von der polnischen „DC Service GmbH“ für mehrere Millionen Euro aufgekauft. Dies öffnet den Weg für die Umsetzung ehrgeiziger Pläne: Bis 2018 sollen 20 neue Geschäfte eröffnet und über 100 Mitarbeiter eingestellt werden. Sogar einen Börsengang will der neue Geschäftsführer nicht ausschließen.

Nach der Schlecker- und der Dayli-Pleite versucht „Meng Drogerie+“ seit über einem Jahr den Neustart. Nun soll mit dem Discountketten-Image Schluss sein. Dies kündigt jedenfalls der neue Geschäftsführer Kamil Kliniewski an. Er selbst ist Hauptaktionär der polnischen „Kerdos Group SA“, die via ihre Tochtergesellschaft „DC Service GmbH“ letztes Jahr bereits für rund 6,5 Millionen Euro 49,79 Prozent der Anteile der luxemburgischen Drogeriekette erworben hatte. Am vergangenen Dienstag sicherte sich das Unternehmen die restlichen Anteile – 37,49 Prozent von „BB Royal Holding SA“ sowie 12,72 Prozent vom privaten Investor Dawid Sukacz. Erneut wurden 6,5 Millionen Euro investiert.

## Zu viel Geld?

Generell orientiert sich der Wert einer Firma an Angebot und Nachfrage. Dennoch schätzt ein unabhängiger Experte, der vom IW kontaktiert wurde, dass die luxemburgische Drogeriekette überbewertet wurde. Denn es gilt, hervorzuheben, dass die Firma selbst keine Immobilien hält und die 20 Läden bisher lediglich gemietet wurden. „Ein solcher Preis wäre verständlich, wenn es sich um einen Franchisenehmer, wie beispielsweise die deutsche Drogeriekette „DM“ handeln würde“, so der Experte, der nicht namentlich



Kamil Kliniewski wird zum neuen Geschäftsführer von „Meng Drogerie+“. Er ist bereits Hauptaktionär der „Kerdos Group S.A.“, die an der polnischen Börse sowie in Frankfurt notiert ist. (FOTOS: HUBERTY/MATGE)

genannt werden möchte. „Es mag Potenzial geben, da es in Luxemburg keine andere Drogeriekette gibt. Meiner Meinung nach unterschätzt der Teilhaber allerdings die Konkurrenz der luxemburgischen Supermärkte.“

Vincent Hieff, Leiter von „Espace entreprise“ der Handelskammer, erklärt seinerseits, dass der Verkauf einer Firma keinem gesetzlichen Minimum oder Maximum untersteht ist. „Hier gibt es keine festgelegten Regeln, es handelt sich lediglich um einen Kontrakt zwischen dem Käufer und dem Verkäufer. Die Summe kann hierbei frei bestimmt werden“, so Hieff.

Der Preis einer Gesellschaft ist zudem stark von Sektor und Lage sowie dem Wert des beweglichen und unbeweglichen Eigentums anhängig.

## Ehrgeizige Ziele

Von einem übertriebenen Kaufpreis will Kamil Kliniewski, der seit 2010 Vorstandspräsident von „Kerdos Group“ ist, nichts wissen. „Die Firma wurde von Experten auf 13 Millionen Euro geschätzt. Dies beinhaltet beispielsweise den Preis der Umbauarbeiten der jeweiligen Läden sowie Investitionen in den Online-Handel, der im Laufe der nächsten Monate in Betrieb genommen

wird“, versichert Kliniewski. „Unsere Prognosen zufolge sollen sich unsere Investitionen innerhalb von drei Jahren zurückzahlen.“

Ziel sei es, mit einem erweiterten Sortiment und einer neuen Positionierung der Firma „innerhalb von fünf Jahren „50 Millionen Euro Umsatz zu generieren.“

„Die Berechnungen sind realistisch, wenn man bedenkt, dass Schlecker 2010 und 2011 einen Umsatz von 19 Millionen Euro erzielt haben. Mit 20 bis 25 zusätzlichen Geschäften hätte „Meng Drogerie+“ doppelt so viel Läden“, rechnet der neue Geschäftsführer vor.

## Potenzial für Hygieneartikel

Es ist es nicht überraschend, dass Kamil Kliniewski sich seit einem Jahr an der Drogeriekette „Meng Drogerie+“ in Luxemburg beteiligt. Denn im Hygienemarkt kennt er sich aus. Vor zwei Jahren kaufte er die polnischen Schlecker-Fillialen nach ihrer Insolvenz auf. Und dort ist seine Strategie geglückt. Aktuell gehören ihm in Polen 160 Läden mit rund 700 Angestellten. Der Umsatz betrug 2014 60 Millionen Euro, das Ebitda 3 Millionen. Demnach ist er seit 2010 Vorstandsvorsitzender von „Hygienika S.A.“, die sich in der Produktion von Hygieneartikeln für Frauen sowie Kinderwindeln spezialisiert und seit Juli 2014

unter dem Namen „Kerdos Group S.A.“ mit Sitz in Warschau tätig ist.

Der jetzige Geschäftsführer von „Meng Drogerie+“ hat bereits Erfahrung als Gründer von mehreren Beratungsfirmen mit internationaler Reichweite, die sich auf die Erarbeitung eines optimalen Geschäftskonzepts sowie die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von Produktions- und Dienstleistungsunternehmen spezialisierte. Hierbei hielt Kliniewski stets Ausschau nach neuen Produkten und Marken mit großem Potenzial, um den Marktanforderungen gerecht zu werden und Marktlücken zu füllen.

